



Park+Ride (P+R)

Im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

www.vrr.de





P+R kann einen effektiven Beitrag leisten, um in den (Innen-) Städten den Autoverkehr und die daraus resultierenden Verkehrsprobleme zu reduzieren. Damit mehr Menschen vom eigenen Pkw auf den ÖPNV umsteigen, müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein: Pendler müssen einerseits von einem Zeit- oder Kostenvorteil profitieren. Andererseits müssen P+R-Anlagen hinsichtlich Kapazität, Qualität und Ausstattung attraktiv gestaltet und sollten technisch so ausgerüstet sein, dass sich Reisende über digitale Medien in Echtzeit darüber informieren können, wo es freie P+R-Stellplätze gibt.

Wir unterstützen Städte und Gemeinden beim P+R

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) ist Zuwendungsgeber und Bewilligungsbehörde für Maßnahmen im Bereich Park+Ride. Er fördert den Neubau und Ausbau von P+R-Anlagen im Verbundgebiet und die Installation von technischen Systemen, die den Belegungsgrad in Echtzeit erfassen.

Der VRR ist zudem Koordinator für den ÖPNV und unterstützt Städte und Gemeinden als Aufgabenträger für P+R und bietet seine fachliche Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen im Bereich P+R an.



Der VRR hat in den Jahren 2017 und 2020 im Rahmen von zwei umfassenden Bestandsaufnahmen und Nachfrageerhebungen eine Vielzahl an aktuellen Informationen zu den P+R-Anlagen an allen SPNV-Stationen im Verbundraum zusammengetragen - beispielsweise zu Größe, Lage (Geo-Koordinaten), Zufahrtsmöglichkeiten, Ausstattung, Qualität etc.. Diese Informationen stellt der VRR interessierten Kommunen gern kostenfrei zur Verfügung, denn sie eignen sich als Planungsgrundlage für den Neu- bzw. Ausbau oder die qualitative Verbesserung von P+R-Anlagen.

Bestandsaufnahme P+R		
Lage: Entfernung der P+R- Anlage...	...zum Bahnhof bzw. Bahnsteig	26 m
	...zu den nächsten ÖSPV-Haltestellen	8 m
	...zur nächsten Autobahnausfahrt	6,9 km (A52)
	...zur nächsten Bundesstraße	4,7 km (B224)
Angebot P+R-Plätze	Anzahl Stellplätze gesamt	40
Nachfrage	Anzahl besetzte Stellplätze (06:00Uhr)	11 (Auslastung 27,5%)
	Anzahl besetzte Stellplätze (08:00Uhr)	37 (Auslastung 92,5%)
	Anzahl besetzte Stellplätze (13:00Uhr)	45 (Auslastung 112,5%)
	Anzahl besetzte Stellplätze (16:00Uhr)	38 (Auslastung 95,0%)
	Anzahl besetzte Stellplätze (20:00Uhr)	17 (Auslastung 42,5%)
	Tagesganglinie (stündliche Erfassung)	(separate Grafik)
	Offensichtliche Fremdnutzung	k.A.
	Wildparker nahe der P+R-Anlage	k.A.
P+R Elemente	Nutzungsentgeld	nein
	Schranke	nein
	Videoüberwachung	nein
	Notrufanlage	nein

Darüber hinaus hat der VRR regionale P+R-Konzepte für die einpendlerstärksten Städte im VRR entwickelt, die auch die umliegenden Auspendlerstädte mit einbeziehen. Dieser regionale Ansatz unterstützt und ergänzt die vorhandenen lokalen P+R-Konzepte oder -Ideen der Städte und Gemeinden oder Anforderungen aus der Politik nach umweltfreundlicher Mobilität.

Für den möglichst wohnortnahen Umstieg vom Auto auf den ÖPNV, müssen die Abstellmöglichkeiten für das eigene Auto an den Bahnhöfen und Haltepunkten hinsichtlich Größe, Ausstattung und Qualität attraktiv sein.

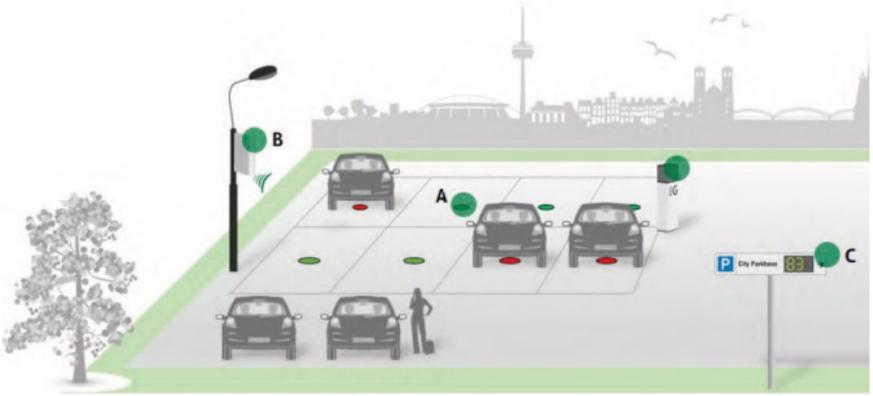
Der VRR erarbeitet derzeit mit den Städten und Gemeinden zudem eine fachliche Richtlinie, welche relevante Ausstattungs- und Qualitätsstandards für P+R-Anlagen beinhaltet, um Autofahrer aus ihrer „Komfortzone Auto“ auf den ÖPNV zu locken. Durch die Richtlinie sollen zukünftig verbundweit einheitliche Standards gesichert werden.



Optische Sensoren für die P+R-Anlage Mettmann Stadtwald

(Umsetzung: Cleverciti Systems GmbH)

Alle neu gebauten oder erweiterten P+R-Anlagen sollten mit Messsystemen zur Erfassung der Echtzeitbelegung ausgestattet werden, die auch vom VRR gefördert werden können. Die Daten sind dem VRR zur Kundeninformation zur Verfügung zu stellen. Der VRR bietet interessierten Kommunen seine fachliche Unterstützung bei der Auswahl des geeignetsten Messsystems für die jeweilige P+R-Anlage, das technisch geeignet ist und wirtschaftlich betrieben werden kann.



Energieautarker Magnetfeldsensor im Boden für die P+R-Anlage Mettmann Stadtwald
(Umsetzung: MSR Traffic GmbH)



Belegungsgrad der P+R-Anlage Mettmann Stadtwald
(Quelle: Dashboard der Firma Cleverciti GmbH)



Belegungsdauer von einzelnen Stellplätzen auf der P+R-Anlage Mettmann Stadtwald
(Quelle: Dashboard der Firma Cleverciti GmbH)

Die an solchen „smarten Pendlerparkplätzen“ erhobenen und anschließend aufbereiteten Belegungsdaten helfen Kommunen und dem VRR bei der Planung von P+R-Anlagen und werden zukünftig auch in die vorhandenen Kundeninformationssysteme (Elektronische Fahrplanauskunft EFA des VRR) integriert werden.

Wir fördern P+R und „Smartes Parken“ im VRR

Über die Weiterleitungsrichtlinie VRR AöR können Investitionen in den Neu- und Ausbau von P+R-Anlagen und deren Ausstattung mit Erfassungssystemen der Belegung mit 90 % der zuwendungsfähigen Kosten gefördert werden. Für die Kosten je Stellplatz gelten Höchstbeträge, bis zu denen eine Förderung möglich ist. Nichtinvestive Kosten (z. B. Betriebskosten) sind nicht förderfähig.

Über diese kontinuierliche Förderung mit jährlichen Förderprogrammen hinaus, wurde ein Drei-Jahres-Sonderprogrammen mit einer verbesserten Förderung aufgelegt.

Über das Sonderprogramm können P+R-Anlagen, die bis zum 30.04.2021 für das Förderprogramm 2022 angemeldet werden, mit einem Fördersatz von 100 % gefördert werden. Dies gilt auch für P+R-Anlagen, die schon in den Förderprogrammen 2020 und 2021 enthalten aber noch nicht bewilligt sind.

Als erster Schritt zu einer Förderung ist es notwendig, die Maßnahme für eine Aufnahme in den jährlichen Förderkatalog anzumelden. Nach einer erfolgten Aufnahme in den Förderkatalog kann anschließend ein Förderantrag eingereicht werden.

Nähere Angaben hierzu, die aktuellen Fördersätze, Höchstbeträge, Informationen zum Verfahrensablauf und weitere Förderbedingungen finden Sie in der Weiterleitungsrichtlinie VRR AöR. Diese können Sie zusammen mit dem Anmeldeformular unter www.vrr.de/de/der-vrr/oepnv-investitionen im Bereich „Förderung nach § 12 ÖPNVG NRW“ abrufen.

Weitere Informationen zum P+R beim VRR

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR

Fachgruppe Vernetzte Mobilität / Koordination ÖPNV

Marcel Vreden

Augustastraße 1

45879 Gelsenkirchen

E-Mail: vreden@vrr.de

Telefon: 0209-1584 462

Weitere Informationen zu Fördermöglichkeiten für P+R-Anlagen durch die VRR AöR

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR

Investitionsförderung

Matthias Falkenhagen

Augustastraße 1

45879 Gelsenkirchen

E-Mail: foerderdialog@vrr.de

Telefon: 0209-1584 181

